

# »Wir grenzen niemanden aus«

Rebekka-Loge Stuttgart feiert Jubiläum zu ihrem 20-jährigen Bestehen

Stuttgart-Sonnenberg. Vor zwei Jahrzehnten wurde die Rebekka-Loge Einigkeit Stuttgart gegründet. Anlass genug, gemeinsam mit zahlreichen Gästen ein großes Fest zu feiern. Doch zuvor taten die Damen, was ihnen besonders am Herzen liegt: sozialen Einrichtungen Spendengelder zukommen zu lassen.

VON CORNELIA NAWROCKI

Diesmal profitierten das Mehrgenerationenhaus in Sonnenberg, der Verein Frauen helfen Frauen und die Sitzwachen-Gruppe der evangelischen Kirche Stuttgart vom ehrenamtlichen Einsatz der Damen, die das Geld unter anderem durch den Verkauf von Selbstgefertigtem auf dem Weihnachtsmarkt erwirtschaftet hatten. Die, im April 1991 in Stuttgart gegründete Rebekka-Loge Einigkeit ist eine Gruppe gleichgesinnter sozial eingestellter Damen, die sich in die weltweit tätige Odd Fellow-Bewegung einfügen.

## Jede Frau ist willkommen

»Unsere Mitglieder kommen aus allen Berufen, den verschiedensten gesellschaftlichen Schichten und sind unterschiedlichen Alters. Wir machen keine Unterschiede, egal welcher Herkunft und welcher Konfession sie angehören«, sagt Monika Kull. In der Rebekka-Loge könne jede interessier-

te Frau mitmachen. Die einzige Bedingung: sie muss sich zu humanistischen Grundwerten bekennen. Die Waldenbucheerin ist eines der Gründungsmitglieder. Zur Loge kam sie eher durch Zufall. Nach der Kindererziehungszeit suchte sie nach einer sinnvollen Betätigung.

Sie hörte von der Gruppe, ging zu deren Treffen und blieb dabei. Dreimal im Monat kommen die Damen zu Vorträgen und Gesprächsrunden zusammen. Dank der breit gefächerten Interessen in der Frauenloge seien die Begegnungen eine Bereicherung des Alltags. Die Rebekka-Loge gehört zum Odd Fellow-Orden, eine nach Organisation und Zielsetzung den Freimaurern verwandte, um

1750 in England entstandene Gesellschaft.

Deren Logo, drei Kettenglieder, sollen die Ziele der international tätigen, weltlichen Organisation symbolisieren: Freundschaft, Liebe und Wahrheit. Diese Werte versuchen auch die Logen zu pflegen.

## Moralisches Handeln soll gefördert werden

Die Mitgliedschaft bei den Odd Fellows stehe allen aufgeschlossenen Menschen offen, heißt es auf der Internetseite der Bruderschaft. Weder eine religiöse Zugehörigkeit noch eine bestimmte politische Überzeugung seien Hindernisse oder Anforderungen für die

Aufnahme. Die Mitglieder bildeten unter sich eine internationale Gemeinschaft, in der moralisch hochstehendes Denken und Handeln gefördert werden.

Odd Fellow-Logen sind seit der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in England als eine Art Notgemeinschaft von Handwerkern nachzuweisen. In Deutschland gibt es zurzeit 40 Bruderlogen mit 800 Mitgliedern, zwölf Rebekka-Logen mit 270 Mitgliedern und eine Loge, in der sich Brüder und Schwestern gemeinsam treffen.

.....  
Weitere Informationen über die Logen gibt es im Internet unter [www.oddfellows.de](http://www.oddfellows.de)



Friedrich Dolft, Leiter des Mehrgenerationenhauses, Christa Seeger von der Sitzwachen-Gruppe der evangelischen Kirche Stuttgart und Renate Riedlinger, Verein Frauen helfen Frauen, (von links) freuen sich über die Schecks, die ihnen die Logen-Mitglieder Irene Mayer (ganz links) und Monika Kull (ganz rechts) im Mehrgenerationenhaus überreichten. Foto: naw